

Landesliga Nordbaden: Spitzenduo setzt langsam aber sicher zum Alleingang an / Aufsteiger FC Schweinberg feiert schon seinen vierten Saisonsieg

FV Mosbach überspringt hohe Hürde

FC Daudenzell - FV Mosbach 1:2

Daudenzell: Schöner, Ohlhauser (73. Schreiweiß), Holzner, Ceyhan, T. Schneider, Heck, Bekar, Waldherr, Stapf (76. Aydin), Schwind, Hauptert. Mosbach: Wastl, Tawasi, Hummler, Dörzbacher, Obermayer, Bayer (69. Galm), Hartelt, Malinovski (79. Hüttler), Bender, Werner, Pajazita. Tore: 0:1 (46.) Werner, 1:1 (62.) Ceyhan, 1:2 (90.+2) Bender. Schiedsrichter: Zimmermann (Bad Rappenaun). Zuschauer: 350.

Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied Gustav Maßholder entwickelte sich ein intensiv geführtes Spiel. Hierbei erwischte der MFV den besseren Start und setzte nach vier Minuten ein erstes Ausrufezeichen, als man nach einem gelungenen Angriff mit einem doppelten Pfosten- und Lattentreffer die FCD-Abwehr wachrüttelte. Nach der Pause erwischte Mosbach erneut den besseren Start und markierte in der 46. Minute nach einem schnell vorgetragenen Konter das 1:0, bei dem Werner allerdings den Nachschuss benötigte, um Schöner zu überwinden. In der Folge kontrollierten die spielstarken Mosbacher Ball und Gegner. Es dauerte gut 15 Minuten, ehe sich der FCD vom Schock des Mosbacher Führungstreffers erholte und seinerseits versuchte, Akzente zu setzen. Nach einer Ecke wurden die Bemühungen belohnt, als Ceyhan per Kopf zum 1:1 traf. Nun entwickelte sich ein rasantes Spiel in dem es fast im Minutentakt hochkarätige Torchancen auf beiden Seiten gab. Als sich beiden Seiten mit dem Unentschieden zufrieden zu geben schienen, gelang dem MFV in der Nachspielzeit doch noch der Führungstreffer. Die FC-Abwehr bekam den Ball nicht aus dem 16-Meterraum und irgendwie kam der Ball zu Bender, der aus zwölf Metern einschob. Der FCD warf noch mal alles nach vorne, aber auch der letzte Freistoß des Spiels brachte keinen Erfolg mehr.

FC Donebach - VfR Uissigheim 1:2

Donebach: Fertig, Nesnidal, Hört (65. U. Hemberger), Repp, L. Scholl, Stich, J. Schnetz (80 H. Hemberger), M. Schnetz, Rögner, M. Scholl, Schäfer. Uissigheim: Külsheimer, Walz, Mohr, Pfeffer, Djapa, Bötsch, Johannes (26. Gros), Schmitt, Heerd, Fleischer, Frei. Tore: 0:1 Heerd (3.), 1:1 Rögner (7.), 1:2 Djapa (90.). Schiedsrichterin: Katja Uhrig (Unterdiebach). Zuschauer: 250.

In der Anfangsphase ging es in der Partie schon richtig zur Sache. Bereits in der dritten Minute konnte Heerd, nachdem er mustergültig von Djapa bedient wurde, zum 1:0 für den VfR einschließen. Keine vier Minuten später das selbe Bild auf der anderen Seite, als L. Scholl auf Rögner spielte und dieser überlegt am Torhüter vorbei zum Ausgleichstreffer vollenden konnte. Nun war der FCD am Drücker und drängte die Gäste in deren Hälfte. Die Chancen wurden nun erarbeitet, man scheiterte jedoch immer wieder am guten Torwart der Uissigheimer. In der 26. Minute eine aus Donebacher Sicht spielentscheidende Szene: Nachdem Johannes, der zwei Minuten zuvor schon die gelbe Karte gesehen hatte, den flinken Schnetz wiederum mit dem selben üblen Foul von den Beinen holte, blieb die Ampelkarte der Schiedsrichterin in der Tasche und der VfR konnte den gefährdeten Spieler sofort

auswechseln. Nach der Pause war es wieder der FCD, der das Spiel machte und sich gute Chancen erarbeitet. Der VfR verlegte sich nur aufs Kontern und kam so zu wenigen Torchancen, die aber meist kläglich versiebt wurden. So ging es bis zur Nachspielzeit, in der dem VfR der eigentlich unverdiente Siegtreffer durch Djapa gelang.

SV Nassig - FC Grünsfeld 4:0

Nassig: Schwind, Lausecker, Semmler, Greulich, A. Gegenwarth (70. Kempf), M. Gegenwarth, Klein, Ph. Gegenwarth (46. Guiffrida-Cortes), Wirch, Anhölcher (68. Ebeling), Goll. Grünsfeld: Withopf, Höfling, Engert, Krause, Michel, Bamberger, Öttig (65. Korsukov), Wenz, Kainz, Wagner (46. Kriegisch), Blaufelder. Tore: 1:0 (5.) Goll, 2:0 (44.) Goll, 3:0 (75.) Wirch, 4:0 (89.) Goll. Schiedsrichter: Döner (Schefflenz). Zuschauer: 200.

Die Heimelf war von Beginn an überlegen und ging schon nach fünf Minuten nach einer schönen Flanke von Philipp Gegenwarth, der sich gekonnt auf der linken Seite durchsetzte, Nicolai Goll mit einem Kopfball in Führung. Kurz vor der Pause war Grünsfelds Torhüter Withopf dann erneut machtlos: Nach einem schnellen Gegenzug über J.Klein vollstreckte erneut Goll zur 2:0-Pausenführung. In der zweiten Halbzeit plätscherte das Spiel so vor sich hin. In der 75. Minute fiel dann urplötzlich das 3:0 für die Heimelf: Wirch versenkte den Ball nach einem langen Einwurf volley zum 3:0. Nassig wurde am Ende wieder etwas stärker und hatten durch Greulich, Wirch und Ebeling gute Möglichkeiten. Kurz vor Ende des Spieles der Schlusspunkt fiel durch den dritten Treffer von Goll das 4:0.

SV Schefflenz - SVV Wertheim 2:2

Schefflenz: Peukert, Laaber, Leist, Fritz, Galm, Lehmann (52. Cakar), F. Kircher, Schneider, S. Schäfer, Mohr, Geider (84. Hörner). Wertheim: Jetzlaff, Michel, Garcia, Trippel, Scheurich, Elenberger (52. Jasolka), Elskani, Kopejsko, Walter, Jörg, Spät (69. Neichel). Tore: 1:0 Schäfer (28.), 1:1 Jörg (85.), 1:2 Walter (87.), 2:2 Mohr (88.). Schiedsrichter: Müller (Mühlacker). Zuschauer: 160.

Gegen den Tabellenletzten begann die Mannschaft der SVS gleich sehr druckvoll. Die junge Elf der Gäste versuchte ihre Unerfahrenheit durch Einsatz und Kampfgeist auszugleichen. Dies gelang ihnen auch mit zunehmender Spieldauer, zumal die Platzherren zum Teil sehr behäbig und ohne viel Druck ihr Spiel gestalteten. Nachdem die SVS einige wenige Chancen überhastet vergeben hatten, dann in der 28. Spielminute die 1:0-Führung durch Schäfer, der eine genaue Vorlage an Torwart Jetzlaff vorbei ins kurze Eck schob. Wer nun dachte, die Platzherren würden nun befreiter aufspielen, sahen sich getäuscht. Immer wieder rannten sich die Schefflenzer in der vielbeinigten Abwehr der Gäste fest. Nach der Pause änderten beide Mannschaften ihre Spielweise nicht. Das Spiel plätscherte nur so dahin. In der 85. Spielminute fiel dann der Ausgleich der Gäste, als Jörg einen Freistoß aus 30 Metern ins kurze Eck donnerte. In der 87. Spielminute gingen die Gäste dann sogar in Führung, die Mohr aber postwendend im Gegenzug durch ein Kopfball egalisierte. Die Heimelf zeigte eine indiskutable Leistung, was aber den ersten Punkterfolg für die Gäste nicht schmälern soll.

VfR Gerlachsh. - TV Hardheim 0:5

Gerlachsh.heim: Sack, Ziegler, Klaus Jürga, Pollak, Holler, Duden, Neudecker, Stolz, Aksoy (46. Zipf), Krämer, Hübner. Hardheim: Moschüring, Frank Jürga, Rögele, Stadler, Löhr, Sigin, Rechner, Hügelschäffer, Bauer (54. Hallbaur), Kilitschawiyj, Bagdatli (70. Lutz). Tore: 0:1 (19.) Stadler, 0:2 (26.) Löhr, 0:3 (35.) Stadler, 0:4 (84.) Jürga, 0:5 (89.) Eigentor. Schiedsrichter: Stumpf (Eppingen). Zuschauer: 140.

Für den VfR Gerlachsh.heim war von Anfang an klar, dass sich mit dem TV Hardheim einer der Aufstiegsfavoriten vorstellen würde. Entsprechend selbstbewusst traten die Gäste auf und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Von Anfang an diktierten sie das Spielgeschehen. Es dauerte allerdings bis zur 19. Minute, ehe der TV Hardheim seine Überlegenheit in ein Tor ummünzen konnte. Andreas Stadler traf zum 1:0 für die Gäste, doch im Gegenzug hätte Peter Ziegler fast den Ausgleich erzielt. In der 26. Minute fiel das 2:0 durch Benedikt Löhr und die Dominanz der Gäste verdeutlichte das 3:0 wiederum durch Stadler. Auch im zweiten Durchgang war Hardheim die klar tonangebende Mannschaft. Doch erst in der 84. Minute gelang durch Frank Jürga ein weiterer Treffer zum 4:0. Den Schlusspunkt zum 5:0 setzte der VfR Gerlachsh.heim selbst durch ein Eigentor in der 89. Minute.

SV Sattelbach - Eintr. Walldürn 0:5

Sattelbach: F. Zimmermann, H. Mackamul, Kästner, Thumfart, Weis, Dörner, (35. Hofmann), Morina, Santiago, Knoll, Heckmann, A. Zimmermann (64. Frisch). Walldürn: Plett, C. Spreizenbarth (76. A. Haun), Berberich, Mechler, Watzlawek (81. Heilig), S. Spreizenbarth (69. Goldschmidt), Stich, Dörfler, Neeb, R. Haun, Turra. Tore: 0:1 (12. Eigentor), 0:2 Neeb (31.), 0:3 Dörfler (32.), 0:4 Turra (49.), 0:5 Neeb (59.). Zuschauer: 150. Schiedsrichter: Michael Schild (Pforzheim).

Der SV Sattelbach war die erste halbe Stunde die engagiertere Mannschaft, selbst das Eigentor in der 12. Min hinterließ wenig Eindruck. Man spielte schnell und mit schönen Kombinationen nach vorne, nur echte Torchancen waren nicht zu verzeichnen. Anders bei den Gästen, begünstigt durch einen Patzer in der Sattelbacher Abwehr, nutze Neeb in der 31. Min einen langen Ball zum 2:0. Eine Minute später fiel durch Dörfler auch schon das 3:0. Damit war die Messe gelesen und es spielte nur noch die Eintracht Walldürn. Folgerichtig erzielte Turra in der 49. Minute das 4:0 und nochmal Neeb sorgte in der 59. Minute für den 5:0- Endstand.

TSV Höpfingen - VfR Gommers. 2:2

Höpfingen: Nohe, Eiermann (85. Heimberger), Farrenkopf, Michael Böhler, Meik Böhler, Ch. Kaiser, D. Mechler, Schießler, Bundschuh, F. Mechler, Bartesch. Gommersdorf: Holz, Bartl, Markus Hofmann, Mathias Hofmann, Müller, Schaffroth, Sprügel, Pfeiffer, Lieb (90.Mütsch), Ostermeier (83.Stöcklein), Köpfler (93.Feger). Tore: 0:1 (30.)Lieb (Foulelfmeter), 0:2 (63.) Bartl, 1:2 (72.) Bundschuh, 2:2 (90.+4) F. Mechler (94.). Schiedsrichter: Cinquemani (Mannheim). Zuschauer: 360. Gelb-rote Karte: Bartl (VfR/69.).

Kurzfristig hatte der TSV das Wetterhoch "Paul" getauft. Das Fußballhoch der letzten Wochen - ebenfalls mit dem Vornamen des Coaches - erhielt allerdings kleine Turbulenzen. Und doch konnte der Gastgeber am Ende einer teilweise hektischen Partie mit dem Remis gegen den Tabellendritten aus dem Jagsttal leben. Nicht konserviert hatte die Kopejsko-Crew den Torinstinkt der letzten Wochen. So ließen Flo Mechler und Steven Bundschuh - zuvor über Michael Böhler und Schiëßer filigran eingefädelt - sowie Chris Kaiser in der Anfangsphase beste Möglichkeiten verstreichen. Geschickt blockte die gelb-blaue Defensivabteilung ab, hemmte aber nicht die steigende Angriffslust der Gäste. Doch brandgefährlich wurde es erst in der 30. Minute, als der Schiedsrichter auf Strafstoß nach Foulspiel entschied. Lieb ließ sich die Chance zum 0:1 nicht nehmen. Die Begegnung nun zerfahren - und doch unterhaltsam. Dafür sorgte der Spielleiter, der in der 41. Minute erneut - jetzt im VfR-Terrain - auf den ominösen Punkt zeigte. Bundschuh scheiterte allerdings und ließ Torsteher Holz nach dessen Heldentat jubeln. Die Partie schient entschieden, als VfR-Kapitän Bartl nach Freistoß in der 63. Minute zum 2:0 einnickte. Doch die Gelb-Blauen bewiesen Moral, ließen die mehr und mehr aufkommende Hektik, besonders nach einer Gelb-Rot-Strafe für die Gäste - geschickt beiseite. Und Bundschuh bereinigte zielstrebig in der 71. Minute per Kopf seinen Lapsus mit dem 1:2-Anschlußtreffer. Nun wurde Wille sichtbar, und in der Nachspielzeit bugsierte Flo Mechler das Spielgerät zum 2:2-Endstand in die Maschen. Somit war in Höpfingen und Gommersdorf für genügend Gesprächsstoff gesorgt.

FC Schweinberg - FC Lohrbach 2:0

Schweinberg: Hauck, Weidinger, Höfling, Marco Bund, Michel, Marcel Bund, Greulich (65. Baumann), Mader, R. Dörr (80. C. Dörr), Reimann, Schwab (84. Stang). Lohrbach: Dammert, Kaiser, Schäfer, Seel, Hofmann, Henn, Hartmann, Kohl, Westenhöfer, Schäfer, Finn. Tore: 1:0 (41.) Reimann, 2:0 (54.) Reimann. Gelb-Rote Karte: Marcel Bund (FCS/74.). Schiedsrichter: Stefan Faller (Karlsdorf-Neuthard). Zuschauer: 210.

In der Anfangsphase deuteten die schnellen Gästestürmer zunächst einmal ihre Gefährlichkeit an, doch mit zunehmender Spieldauer übernahmen die Gastgeber das Kommando. Zwei gute Einschussmöglichkeiten in dieser Phase blieben jedoch ungenutzt. Mitte der ersten Spielhälfte neutralisierten sich beide Mannschaften gegenseitig und das Geschehen spielte sich meist zwischen den Strafräumen ab. Kurz vor der Pause gingen die Schweinberger dann doch in Führung. Greulich und Dörr hatten energisch nachgesetzt, wobei Letzterer dann im Strafraum gefoult wurde. Den fälligen Elfmeter verwandelte Vando Reimann sicher. Der FCS blieb auch nach der Pause am Drücker. Die ersten Chancen wurden zwar noch ausgelassen, doch in der 54. Minute verwertete erneut Vando Reimann aus dem Gewühl heraus zum 2:0. In der letzten halben Stunde lockerten die Gäste dann ihre Defensive und brachten einige schöne Angriffe in Richtung Schweinberger Tor. Doch die Hintermannschaft des FCS stand gestern sehr sicher und ließ nichts mehr anbrennen.